

Arbeits-/Merkblatt	Titel	Datum der letzten Ausgabe
DWA-M 256-4	Prozessmesstechnik auf Kläranlagen – Teil 4: Messeinrichtungen zur Bestimmung des pH-Werts und des Redoxpotenzials	Mai 2020
DWA-M 256-5	Prozessmesstechnik auf Kläranlagen – Teil 5: Messeinrichtungen zur Bestimmung des Trockensubstanzgehalts	Mai 2020
DWA-M 256-7	Prozessmesstechnik auf Kläranlagen – Teil 7: Messeinrichtungen zur Bestimmung der Trübung	Mai 2020
DWA-M 256-8	Prozessmesstechnik auf Kläranlagen – Teil 8: Messeinrichtungen zur Bestimmung des Schlammspiegels	Mai 2020
Kreislaufwirtschaft, Energie und Klärschlamm		
DWA-M 114	Abwasserwärmenutzung	April 2020
Wasserbau und Wasserkraft		
DWA-M 522	Kleine Talsperren und kleine Hochwasserrückhaltebecken	Mai 2015
Wirtschaft		
DWA-M 1000	Anforderungen an die Qualifikation und die Organisation von Betreibern von Abwasseranlagen	Januar 2020
DWA-M 820-1	Qualität von Ingenieurleistungen optimieren – Teil 1: Vorbereitung und Vergabeverfahren	März 2020

^{*)} Überarbeitung wurde bereits aufgenommen.

Tabelle 1: Arbeits- und Merkblätter, die aufgrund ihres Alters einer Aktualitätsprüfung zu unterziehen sind

KA

Vorhabensbeschreibung

Überarbeitung des Merkblatts DWA-M 119 „Risikomanagement in der kommunalen Überflutungsvorsorge für Entwässerungssysteme bei Starkregen“

Der DWA-Fachausschuss ES-2 „Systembezogene Planung“ hat beschlossen, das Merkblatt DWA-M 119 „Risikomanagement in der kommunalen Überflutungsvorsorge für Entwässerungssysteme bei Starkregen“ zu überarbeiten.

Das Merkblatt DWA-M 119 wurde im November 2016 veröffentlicht. Aufgrund der zwischenzeitlich erfolgten grundlegenden Überarbeitung des Arbeitsblatts DWA-A 118 (Veröffentlichung im Januar 2024) sowie der engen Verzahnung mit dem Merkblatt DWA-M 119 ist auch eine Aktualisierung dieses Merkblatts erforderlich.

Bei der Überarbeitung sollen unter anderem folgende Aspekte berücksichtigt werden:

- Die Neufassung des Arbeitsblatts DWA-A 118 verweist explizit auf die Empfehlungen des Merkblatts DWA-M 119 zur Prüfung der Überflutungsrisiken im Bestand. Die entsprechenden methodischen Empfehlungen für die Gefährdungsanalyse, die Ermitt-

lung des Schadenspotenzials und die Risikoanalyse sollen aufgrund von Weiterentwicklungen der modelltechnischen Möglichkeiten, der verfügbaren Datengrundlagen sowie des vorliegenden Normen- und Regelwerks aktualisiert werden.

- Verzicht auf redundante Abschnitte und Berücksichtigung von Schnittstellen zu weiteren DWA-Regeln, insbesondere DWA-M 121 (in Erstellung), DWA-M 165-1, DWA-M 165-2 (in Erstellung) sowie DWA-/BWK-Leitfaden „Starkregen und Überflutungsvorsorge“ (in Erstellung)
- Der Ansatz der kommunalen Kooperation im Rahmen der Überflutungsvorsorge aus DWA-A 118 soll praxisnah konkretisiert werden. Dabei soll insbesondere der Aspekt der angestrebten Klimaresilienz urbaner Entwässerungssysteme hervorgehoben werden.
- Die Erfahrungswerte aus den zwischenzeitlich für zahlreiche Städte und Kommunen vorliegenden Starkregengefahrenkarten sollen aufgegriffen werden. Dabei soll die Vielfalt an Gefahren- und Risikokarten klassifiziert werden.
- Möglichkeiten zum Einsatz von KI bei der kommunalen Überflutungsvorsorge
- gegebenenfalls Anpassung des Merkblatt-Titels.

Das Merkblatt richtet sich an Planer, Kommunen und Ingenieurbüros.

Das Merkblatt wird von der DWA-Arbeitsgruppe ES-2.5 „Anforderungen und Grundsätze der Entsorgungssicherheit“ (Sprecher: Dipl.-Ing. Klaus Krieger) im Fachausschuss ES-2 (Obmann: Prof. Dr.-Ing. Helmut Grüning) überarbeitet.

Hinweise für die Bearbeitung nimmt die DWA-Bundesgeschäftsstelle gerne entgegen.

DWA-Bundesgeschäftsstelle
Dipl.-Ing. Christian Berger
Theodor-Heuss-Allee 17, 53773 Hennef
Tel. 02242/872-126
E-Mail: Team-ES@dwa.de

KA

Vorhabensbeschreibung

Überarbeitung DWA-A 143-2 „Sanierung von Entwässerungssystemen außerhalb von Gebäuden – Teil 2: Statische Berechnung von Lining- und Montageverfahren“

Der DWA-Fachausschuss ES-5 „Bau“ hat beschlossen, das Arbeitsblatt DWA-A 143-2 „Sanierung von Entwässerungssystemen außerhalb von Gebäuden – Teil 2: Statische Berechnung von Lining- und Montageverfahren“ nach zehnjähriger Präsenz auf dem Markt zu überarbeiten.